

Verein nimmt sich Trafo-Häuser in Hemsbach vor

HEMSBACH. Schon im Januar ging es los: Bei einer Führung durch die Ausstellung „Konstruktion der Welt: Kunst und Ökonomie“ in der neuen Kunsthalle Mannheim erklärte die Kunsthistorikerin Maximilliane Mohl 23 Mitgliedern und Gästen des Fördervereins KunstPlatz Hemsbach das Konzept und die wichtigsten Exponate. Ein solch gemeinsamer Besuch mit anschließendem Plausch im Museumsbistro gefiel den Teilnehmern so gut, dass der Vorstand beschlossen hat, solche Veranstaltungen und Atelierbesuche bei renommierten Künstlern der Region regelmäßig anzubieten, um Interessenten und Mitgliedern Kontakte untereinander zu erleichtern.

So haben sich auch schon des Öfteren kleine Gruppen, gefunden, die Ausflüge zu Kunstevents wie zur Documenta gemeinsam besuchen. Das bedeute nicht, dass Hemsbach als Kunstplatz vom Verein vernach-

lässigt werde, betont Vorsitzende Dr. Christiane Boschert. Im Gegenteil: Das Hauptanliegen des Fördervereins sei nach wie vor, die bildende Kunst in Hemsbach sichtbar und gemeinsam erlebbar zu machen.

Dazu dienen nicht nur die Skulpturen-Symposien. Die bisher an verschiedenen Plätzen in Hemsbach aufgestellten Skulpturen sollen durch gemeinsame Aktionen mit den ISEK-Gruppen, mit der Stadtverwaltung, den Kirchen und Anwohnern auf die Dauer zu attraktiven Plätzen der Begegnung werden.

Im Herbst trafen sich bereits Nachbarn der Skulpturen „Golem“ in der oberen Bachgasse, „Stein auf Stein“ an der Schlossgasse und am Dreispitz unter der „Dynamik“, um bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Nicht nur über Kunst, versteht sich. Zum Beispiel auch, um ihre Sorge zu äußern, dass Ruhebänke an diesen Plätzen zu Lärm-



Mehr Kunst im Ort bleibt ein Schwerpunkt der Arbeit. Unser Bild zeigt den Golem an der Bachgasse. BILD: FRITZ KOPETZKY

belästigungen führen könnten, weil Jugendliche sie vielleicht abends als Treffpunkt nutzten.

Damit die Plätze um die Skulpturen für alle Bürger attraktiv werden

und es bleiben, freut sich der Förderverein über Paten aus der Nachbarschaft, die sich ein bisschen darum kümmern und ein Auge darauf haben. In den nächsten Wochen soll auch ein Flyer mit Lageplan und kurzen Informationen über die Skulpturen gedruckt werden. Auch die Projekte mit Jugendlichen und Kindern beweisen, dass Kunst verbindet. Die fröhlich angemalten kleinen Stromkästen um den Wiesensee – eine gemeinsame Aktion mit den Schulen und der ISEK-Gruppe Wiesensee 2016 –, die große bunte Wand und die Übungstreppe auf der Alla-hopp-Anlage tragen dazu bei, dass junge Hemsbacher, Flüchtlingskinder und Jugendliche aus der Partnerregion um Bray-sur-Seine Hemsbach zu einem vielfältigen „KunstPlatz“ machen.

Für all die Aktionen braucht der Verein Spenden, die er auf verschiedene Weise erlangt. So bewirbt er sich aktuell bei der Aktion der Volks-

bank Rhein-Neckar „Mitgliedschaft mit Herz“. In diesem Jahr möchte der Verein mit den Spenden große Trafo-Kästen im Ost- und Westteil der Stadt von einer Gruppe aus Hemsbacher Schülern und jungen Flüchtlingen unter Anleitung eines Künstlers bemalen lassen. Nähere Infos dazu gibt es auf der Homepage [www.htps://volksbank-weinheim.mitgliedschaft-mit-herz.de/jugendliche-kunst](http://volksbank-weinheim.mitgliedschaft-mit-herz.de/jugendliche-kunst).

Der Lageplan der Trafo-Häuser wird bei der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt. Die Anwesenden dürfen dann mitbestimmen, welche Schaltschränke für diese zweitägigen Workshops ausgewählt werden.

➊ Zur Jahres-Mitgliederversammlung des Fördervereins KunstPlatz am Donnerstag, 28. März, 19.30 Uhr, im Restaurant „La Lisa“ am Wiesensee lädt der Verein alle Mitglieder und Interessenten ein.